

Christoph Renz erster Master der TCM

Blaibacher machte als erster EU-Bürger den „Master of Medicine“ an der Universität Guangxi.

BAD KÖTZTING/BLAIBACH. Von Christoph Czakalla

Eine besondere Ehre ist dem Blaibacher Physiotherapeuten Christoph Renz zuteilgeworden: Als erster EU-Bürger wurde er Ende 2009 mit dem Master-Diplom einer chinesischen Universität für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ausgezeichnet.

Der Master-Titel ist die Belohnung für ein dreijähriges TCM-Studium an der Universität Guangxi in China, das der 34-Jährige berufsbegleitend durchlief und im vergangenen Juli mit großem Erfolg und dem akademischen Grad des „Master of Medicine“ abschloss. Mit 1600 Stunden in drei Jahren war das Medizinstudium sehr intensiv und umfangreich – damit verfügt der Blaibacher nun über die höchstmögliche akademische Qualifikation in der Traditionellen Chinesischen Medizin weltweit. Der Master of Medicine entspricht dem Staatsexamen für Medizin.

Diplom in Kulmbach überreicht

Die Ehrung erfolgte im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der Chinesischen Naturheilkunde-Akademie in Kulmbach. Für den frisch gebackenen Master of Medicine war es nach seinen eigenen Worten „eine große Ehre“, bei diesem Anlass sein Diplom überreicht zu bekommen.

Das Zeugnis wurde von Professor Wang Nai Ping, einem der bekanntesten TCM-Ärzte Chinas, übergeben. Zu den ersten Gratulanten gehörten der Generalkonsul der Volksrepublik China, Jinsheng Ma, und die Bayerische Gesundheitsstaatssekretärin Melanie Huml. Der Präsident der Chinesischen Naturheilkunde-Akademie Kulmbach Dietmar Kummer sprach von einem Meilenstein der Integration und Anerkennung der traditionellen Chinesischen Medizin in Europa.

Akupunktur an den Bandscheiben

In seiner Diplomarbeit beschäftigte sich Christoph Renz mit den Möglichkeiten der Akupunktur bei Bandscheibenvorfällen. Er untersuchte mehr als 100 Patienten mit Bandscheibenvorfall, die er mit Akupunktur behandelte. „Bei der Stimulation der Akupunkturpunkte werden die Nadeln nicht nur einfach in die Punkte gestochen, sondern müssen durch gezielte Drehungen stimuliert werden um den Energiefluss zu aktivieren“, erklärt Renz. Er wurde in China auch in Zungen- und Pulsdiagnostik ausgebildet. „Bei der Zungendiagnose geben die Beschaffenheit der Zunge und des Zungenbelags Auskunft über das Leiden des Betroffenen. Bei der Pulsdiagnose befühlt man mit Zeige-, Mittel- und Ringfinger die Arterien der Handgelenke. So kann ich feststellen, wo im Körper ein Ungleichgewicht besteht“, erläutert Renz.

Die Universität Guangxi gilt als eine Elite-Universität der TCM. Zu ihr gehören neun Forschungseinrichtungen, sieben Fakultäten und drei Krankenhäuser. Die rund 8000



Heilpraktiker Christoph Renz (links) mit dem Präsidenten Prof. Dr. Wang Nai Ping bei der Verleihung des akademischen Grades „Master of Medicine“ der Universität Guangxi in China. Foto: Czakalla

Studenten werden von 350 Professoren und Dozenten unterrichtet.

Seit September vergangenen Jahres belegt Christoph Renz ein dreijähriges Doktoratsstudium in Deutschland, das er 2012 mit dem akademischen Grad Doktor der Gesundheitswissenschaften beenden will. In seiner Forschungsarbeit, für die er rund 200 Patienten untersucht, erforscht Renz, wie anhand der Herzfrequenzvariabilität Herzkomplicationen, vor allem bei Menschen mit Übergewicht, vorhergesagt werden können. Auch der Einfluss von Depressivität spielt dabei eine Rolle.

Vielseitige Ausbildung gemacht

Christoph Renz' Werdegang begann mit einer dreijährigen Ausbildung zum Physiotherapeuten. Danach absolvierte er eine zweijährige Fortbildung zum Manualtherapeuten und eine einjährige Ausbildung zum Heilpraktiker. Anschließend erlangte er den Bachelorstatus, der ihn zum Masterstudium berechtigte, welches er nun mit seinem Doktoratsstudium „vergolden“ möchte. Er kann somit bald auf eine zwölfjährige medizinische Studien- und Ausbildungszeit zurückblicken.

Auf Grundlage seines Wissens- und Erfahrungsschatzes will Renz im kommenden Sommer seine Praxis in Blaibach zu einem Gesundheitszentrum ausbauen, in dem verschiedene, jeweils speziell auf das Krankheitsbild des Patienten abgestimmte Therapieformen – zum Beispiel Akupunktur, Naturheilkunde und Physiotherapie - kombiniert werden sollen.

-
.

Samstag, 09.01.2010

URL:http://www.mittelbayerische.de/region/cham/aus-der-zeitung/artikel/christoph_renz_erster_master_d/508584/christoph_renz_erster_master_d.html